

Jasminum officinale Echter Jasmin

Kultur-Substrat: Wir empfehlen hochwertige Kübelpflanzen-Erde, der etwas Sand und weitere grobkörnige Anteile (Blähton, feiner Kies, Lavagrus, Splitt) zur besseren Drainage beigemischt werden. Ebenfalls hat sich die Zugabe von Kokohum bewährt. Das Substrat erhält dadurch eine hohe Strukturstabilität und wird luftig und locker gehalten, das Wasser- und Nährstoff-Speichervermögen wird optimiert.

Umtopfen: Jasminum officinale wird bei Bedarf im 2 bis 3 jährigen Rhythmus umgetopft, sobald das Substrat gut durchwurzelt ist. Das neue Pflanzgefäß sollte nur einige Zentimeter größer im Durchmesser gewählt werden, als das bisherige.

Schnitt: Jasminum officinale sollte nach der Blüte zurück geschnitten werden. Fehler können bei den Schnittmaßnahmen an dieser Art kaum vorkommen, auch stark gestutzte Jasmine treiben wieder willig aus.

Schädlinge: Bei Jasminum officinale können sich im Frühjahr an den frischen Trieben Blattläuse einstellen.

Im Sommer

Standort: Ein sonniger bis vollsonniger Standort ist für Jasminum officinale absolut empfehlenswert.

Gießen: Konstante Substratfeuchte ist wichtig, Staunässe hingegen mag Jasminum officinale (Achtung bei Untersetzern!) nicht. Trockenheit kann zum Rieseln des Blattwerks führen.

Düngen: Der Nährstoffbedarf von Jasminum officinale ist mäßig bis hoch, daher von April bis September im wöchentlichen Rhythmus hochwertigen Flüssigdünger (mit Spurenelementen) einsetzen.

Im Winter

Standort: Die Überwinterung von Jasminum officinale erfolgt hell, bei Temperaturen zwischen 5° und 12° C. Der Neuaustrieb der immergrünen Pflanze erfolgt zumeist ab April.

Gießen: Gleichmäßige Substratfeuchte beibehalten und Staunässe vermeiden. Wassergaben an den während der Überwinterung geringeren Bedarf anpassen.